

Der Erste Beigeordnete, Herr Gleß, stellte den Anwesenden „Das neue Leitbild für die Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler“ analog der zur Sitzungsvorlage beigefügten Anlage ausführlich und detailliert vor und begann mit den Worten:

*„Das kommunale Schicksal liegt nicht alleine in der Hand der einzelnen Stadt oder Gemeinde – sondern in der Region“.* Herr Gleß betonte hierdurch die Wichtigkeit des neuen Leitbildes für die Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler.

Sankt Augustin sei die erste Kommune des Regionalen Arbeitskreises Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler, dem sog. :rak, welche das neue Leitbild, sofern heute mit einem positiven Votum ein Beschluss getroffen werde, sodann ratifiziere. Damit würde Sankt Augustin auch als erste von 29 Kommunen das entscheidende Signal für diese zukunftsweisende Weichenstellung setzen.

Dem :rak gehören neben Sankt Augustin die weiteren 18 Städte und Gemeinden des Rhein-Sieg-Kreises sowie 9 Kommunen des Landkreises Ahrweiler und die Stadt Bonn an.

Herr Gleß schilderte ausführlich die dem jetzigen Stand des Leitbildes zugrunde liegenden Arbeiten und Abstimmungen. So war der heutigen Fassung des Leitbildes ein Beschluss in der letzten Plenumssitzung des :rak zum Ende vergangenen Jahres vorausgegangen, in welcher das „neue“ Leitbild für die Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler in der jetzigen Fassung verabschiedet wurde. Dieses solle nun das inhaltliche Gerüst einer zukünftigen gemeinsamen Zusammenarbeit bilden. Ebenso solle in Zukunft das neue Signet/Markenzeichen (siehe auch Anlage zur Sitzungsvorlage), als neues Logo, für den :rak Verwendung finden.

Herr Gleß schilderte weiter, dass mit dem seinerzeitigen Hauptstadtbeschluss zum Umzug der Bundesregierung aus Bonn nach Berlin am 20. Juni 1991 der „Regionale Arbeitskreis Entwicklung, Planung und Verkehr Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler“ (:rak) seinerzeit beschlossen hatte, ein Profil als Region zu schaffen und gemeinsame Stärken zu entfalten, um einer strukturellen Schwächung entgegenzuwirken.

Seitdem bilden gemeinsam entwickelte, umgesetzte und regional abgestimmte Konzeptionen ein tragfähiges Gerüst einer freiwilligen regionalen Zusammenarbeit.

Die Mitglieder des Regionalen Arbeitskreises, unter Federführung der Bundesstadt Bonn, des Rhein-Sieg-Kreises und des Kreises Ahrweiler, haben inzwischen eine Reform ihrer praktischen Zusammenarbeit vereinbart, um auf neue drängende planerische Herausforderungen, wie z.B. die Landes- und Regionalplanung, den demographischen Wandel, die Wohnraumsituation, den Klimaschutz, die Mobilität, die Entwicklung gewerblicher Strukturen, Dienstleistungen und Einzelhandel, den Wettbewerb der Kommunen bzw. Regionen untereinander und die Zukunft des ländlichen Raumes besser eingestellt zu sein.

Das in Rede stehende Leitbild, und damit die regionale Profilierung, solle den neuen und zukünftigen Herausforderungen und dem Anspruch eines verbesserten interkommunalen Zusammenwirkens angepasst werden, da die Gestaltung der Region, und die Sicherung der Standortattraktivität und –qualität, nur durch zeitgemäße Leitbilder bewältigt werden können.

Das modifizierte/neue Leitbild soll ebenso alle relevanten räumlichen und funktionalen Inhalte tragen. Durch sie bestimmt sich wesentlich, wie die Region künftig aufgestellt sein wird. Ein solches neues Leitbild bilde den strategischen Überbau für die Entwicklung der Region.

Das Leitbild solle nunmehr im politischen, gesellschaftlichen und verwaltungsseitigem Handeln verankert werden und dadurch die Grundlage für die zukünftige Entwicklung, den Wohlstand und die Bewältigung der anstehenden Aufgaben in der Region bilden. Hierfür schuf die Stadt Sankt Augustin mit ihrem Beschluss vom 31. Januar nunmehr den ersten Schritt in Vorbildfunktion.

Seitens der Fraktion Bündnis90/Die Grünen sieht Herr Metz durch das neue Leitbild eine große Vielfalt regionaler Sichten vertreten, und besonders der Rhein-Sieg-Kreis sei hier betont. Man werde aus Sicht seiner Fraktion zukünftig auf die dieses Leitbild sowie dessen Ziele und Nachhaltigkeit achten und entsprechenden Fokus legen.

Herr Nettersheim sieht hier eine Stärkung und positive Wirkung für alle beteiligten Städte und Gemeinden, da diese, aus seiner Sicht, weitestgehend alle mit gleichgelagerten Problemen zu kämpfen haben. Deswegen vertrete er respektive seine Fraktion die Auffassung, dass hierdurch zukunftsweisend gehandelt werde.

Für die CDU-Fraktion sprach Frau Feld-Wiehlpütz ihren Dank sowie eine positive Resonanz aus. Man sehe durch dieses neue Leitbild einen zukunftsorientierten Plan für interkommunale Zusammenarbeit und hierdurch nur gute Chancen für alle Beteiligten.

Auch Herr Köhler, für die Fraktion AUFBRUCH begrüße das hier vorgestellte Leitbild, und verband dieses mit der Hoffnung und den Erwartungen, dass hier eine Verbindlichkeit interkommunaler Zusammenarbeit erwachse.

Herr Metz hob hervor, dass aus seiner Sicht das nun vorgestellte Leitbild zwar wichtige Themenfelder und ebenfalls auch Signale für deren Teilnehmer setze, jedoch eine Verpflichtung zur Einhaltung dieser von den Beteiligten nicht zu fordern sei, da es sich letztlich jeweils um Einzelentscheidungen der jeweiligen Kommunen handle – dennoch hoffe er, dass eine gute interkommunale Zusammenarbeit hieraus entstehe.

Auch Herr Klumm sprach für die FDP-Fraktion seinen Dank aus. Hier sei man sehr beeindruckt von dem in der Vorlage vorgestellten Leitbild und dessen Konzept und Strategie.

Der Vorsitzende, Herr Knülle, dankte der Verwaltung und speziell Herrn Gleß für dessen Engagement und Einsatz zu diesem Thema. Zudem erbat er im Anschluss an die Sitzung um ein gemeinsames Foto des Ausschusses zwecks Dokumentation und Pressemitteilung zur Ratifizierung dieses Leitbildes.

Herr Gleß teilte ergänzend mit, dass im weiteren Verlauf eine ständige Information an die Politik erfolgen werde. Sofern dann alle Beteiligten diesem Leitbild zugestimmt haben sollten, müsse diesem strategischen Rahmen sodann noch Tiefenschärfe und Leben eingefüllt werden.

Sodann wurde über den Beschlussvorschlag einstimmig abgestimmt.

